

FRIEDEN statt **NATO**



KEIN FRIEDENSPREIS FÜRS MILITÄR!

Aufruf zum Protest gegen die Verleihung
des Westfälischen Friedenspreises
an die NATO

01. Oktober 2026
5 vor 12 bis 20 Uhr
Domplatz, gegenüber
vom Historischen Rathaus,
Münster

mit

Reiner Braun
Vorstandsmitglied
des Internationalen
Friedensbüros (IPB)

Sevim Dagdelen
ehem. MdB BSW

Patrik Köbele
Vorsitzender der DKP

Christine Prayon
SchauspielerIn

und

**Martin
Sonneborn**
MdEP, Vorsitzender
Die Partei

Achim Bigus
Gitarre und Gesang,
Osnabrück

Harald Kießlich
Akkordeon und
Gesang, Bielefeld

Bündnis Frieden statt NATO V.i.S.d.P.: Renate Haake,
Sentmaringerweg, Münster
Mögliche Änderungen abrufbar unter:
Friedenskooperativemuenster.blogspot.com

In diesem Jahr wird der Westfälische Friedenspreis der WWL (Wirtschaftliche Gesellschaft Westfalen und Lippe e.V.) der NATO verliehen. Einem Militärbündnis - einem Verteidigungsbündnis? Übergeben wird der Friedenspreis am 1.10.2026 an NATO-Generalsekretär Rutte im Saal des Westfälischen Friedens. Folgende Jurymitglieder u.a. werden zelebrieren:

Bundespräsident Steinmeier, Ministerpräsident BW Özdemir, Ministerpräsident NRW Wüst und Bundeskanzler Merz, der die Laudatio halten wird. **Der Geist des Westfälischen Friedens steht im Widerspruch zu dem, was die NATO praktiziert. Oder sollte es doch nur Satire sein? NEIN! Wir rufen auf**

zum Protest! Frieden durch Dialog - das ist die Botschaft des Westfälischen Friedens! Die Liste der Länder, in denen die NATO-Staaten gewaltsam ihre Interessen durchsetz(t)en, ist lang: ehem. Jugoslawien, Afghanistan, Irak, Syrien, Libyen, Palästina, in diesem Jahr Venezuela, seit Jahrzehnten Kuba und wiederholt Iran. Diplomatische Initiativen - gar Abrüstungsschritte?

Fehlannonce! Stattdessen lobte Mark Rutte beim jüngsten NATO-Gipfel in Ankara die USA für ihren unprovokierten, völkerrechtswidrigen Angriff auf den Iran und bezeichnete ihn als „absolut notwendig“. **Die Verleihung eines Friedenspreises an die NATO ist eine Beleidigung für alle, die sich für Frieden engagieren!** Schon immer wurden Gesellschaften durch

Bedrohungserzählungen über einen bevorstehenden Angriff des Nachbarn manipuliert, um Aufrüstung, Umverteilung und schließlich Krieg zu akzeptieren. Diese Manipulationen werden heute als „Kognitive Kriegsführung“ systematisch und fast unbemerkt, praktiziert. Wir fordern:

KEIN FRIEDENSPREIS AN DIE NATO!
Sei dabei!